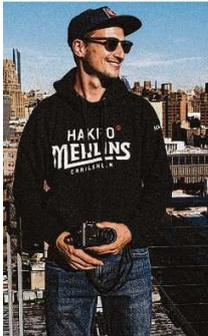


Wenn Bilder keine Worte brauchen

Philipp Reinhard aus Bad Mergentheim ist ein gefragter Fotograf mit internationalem Renommee. Die Anfänge seiner Karriere beginnen unter anderem mit der Leidenschaft für den Basketball und für die HAKRO Merlins. **VON HERIBERT LOHR**

Die Beschreibung „etwas in Szene setzen“ trifft wohl am ehesten den Kern des Tuns, auf den sich Philipp Reinhard in seiner Arbeit als Fotograf fokussiert. Denn Philipp Reinhard macht nicht einfach Bilder. Nein, er erzählt in Bildern. Wenn er den Auslöser drückt, hält er ihn meist fest, diesen einen, häufig fast beiläufigen Augenblick, der auch ohne Worte so viel sagt. Der Taubertäler ist Fotograf und Filmemacher aus und mit Leidenschaft, die ihn über das bloße Handwerk hinaus erhebt, seine Fotografien so ein Stück weit auch immer zum Kunstwerk machen. Seine Fähigkeit, außergewöhnliche und flüchtige Augenblicke fast wie zufällig zu erfassen, ist längst auch international gefragt. „Intensiv, nah, ehrlich.“ So beschreibt etwa der Diplom-Fotografieingenieur und Chefredakteur bei New C Benjamin Lorenz die Arbeiten von Philipp Reinhard: „Seine Bilder sind immer auch eine Geschichte, transportieren Emotionen und gewähren intime Einblicke.“ Der Kundenkreis für Reinhard Reportagen, Porträts und Kampagnen setzt sich längst aus angesehenen Adressen zusammen. Sportartikel-



Anspruch: Philipp Reinhard macht Handwerk zur Kunst. Foto: T. Reinhard

hersteller wie Adidas und Nike, Versicherungskonzerne wie Allianz greifen auf seine Expertise ebenso zu wie etwa Deutschlands auflagenstärkste Wochenzeitung „Die Zeit“ oder der Automobilhersteller Mercedes-Benz. Das Themenfeld „Mensch und Sport“ bildet seit seinen Anfängen einen Schwerpunkt seiner Arbeit und so ist seine Tätigkeit als Teamfotograf für die HAKRO Merlins Crailsheim, den Deutschen Fußball-Bund (DFB) und den Deutschen Olympischen Sportbund

(DOSB) fast schon eine logische Konsequenz. Und doch: Wie oft im Leben ist auch diese Logik auch eine Folge von Zufälligkeiten. Denn dass er heute deutsche Sportler bei Welt- und Europameisterschaften oder Olympischen Spielen begleitet, hat seine Anfänge in der Region. Denn Philipp Reinhard begeisterte sich seit jungen Jahren nicht nur für das Fotografieren, sondern auch für Basketball. In seiner Heimatstadt Bad Mergentheim ging er in der Jugend selbst auf Korbjagd und traf dabei auch auf Ben Stark, den Leiter Nachwuchs der HAKRO Merlins, der ehrenamtlich die dortigen Jugendmannschaften trainierte. Und es war der damalige Assistenzcoach des Bundesligaaufsteigers, der Philipp Reinhard auf die Idee brachte, ihn bei einem BBL-Spiel zu porträtieren. Für den jungen Fotografen eine der Initialzündungen für seine spätere Karriere. Für Freikarten macht er danach Spielerportraits oder leuchtet das Team in der Pre-Season bei den media days ab. Auch bei den Spielen hatte er fortan immer „seine Leica“ dabei. „Irgendwann war ich dann nicht mehr als Zuschauer da, sondern

nur noch am Spielfeldrand unterwegs, um besondere Momente festzuhalten“, blickt er auf die Anfänge zurück. Merlins-Prokurist Lukas Lienert erkannte seinerseits die Bedeutung von aussagekräftigen Fotos für das Sportmarketing moderner Prägung. **Sportmarketing moderner Prägung** „Wir waren zwei junge Typen, die zur gleichen Zeit am gleichen Ort waren und teilten das Momentum aus meinen Ideen und seiner Philosophie“, sagt Philipp Reinhard: „Bei mir ist 30 Prozent Fotografie und 70 Prozent das Menschliche. Es geht darum, Zugänge zu bekommen und sich Vertrauen zu erarbeiten. Das ist für die Art wie ich arbeite extrem wichtig.“ Als Fotograf und Fan macht Philipp Reinhard keinen Hehl daraus, dass ihn seine Arbeit dann und wann auch emotional anfasst. „Die Reise, die ich mit den HAKRO Merlins erleben durfte, ist ein emotionales Stück in meinem Herzen.“ Die Jubelszenen auf dem Feld beim Aufstieg 2018, der erste Sieg gegen Alba Berlin im März 2020 oder das Pokalfinale 2022 sind auch für den Fo-

to-Profi „super emotional“. Leidenschaft schafft mitunter aber auch Leiden: „Die Finalniederlage war sportlich einer der traurigsten Momente, die ich je erlebt habe.“ Sportfotografie ist ohnehin ein hartes Geschäft, das auch persönlich fordert und zehrt. Ein Beispiel: Als im Februar 2022 „die Merlins“ das Pokal TOP FOUR in Berlin spielten, liefen gleichzeitig die Olympischen Spiele in Peking. „Am Dienstag sind die Eishockeyspieler, für die ich unter anderem als Fotograf zuständig war, ausgeschieden. Am Mittwoch musste ich zwei Coronatests machen um das Land verlassen zu dürfen, Donnerstagstagnation bin ich zurückgefallen, am Freitagmorgen von Frankfurt mit dem Auto nach Berlin gefahren und war zum Eintreffen der Mannschaft am Abend im Hotel. Die Merlins haben mir etwas nach Anzügen mitgebracht. Ich hatte nur Olympia-Klamotten dabei.“ Wer in diesem Metier Erfolg haben will, muss flexibel sein, auch wenn der Terminkalender schon wieder gut gefüllt ist. „Dieses Jahr stehen mit den Olympischen Spielen in Paris und der Fußball-Europameisterschaft im eigenen Land für mich zwei Leuchtturmprojekte

an, dazu kommen eine Reihe von terminlich fix vereinbarten Werbekampagnen mit Sportgroßen“, erzählt Philipp Reinhard und fügt an: „Viele Anfragen kommen meist erst ein paar Wochen oder Monate vorher, sodass ich jetzt noch nicht sagen kann, was dieses Jahr noch alles ansteht.“ Viel Zeit zum Reflektieren bleibt im hektischen Alltag selten. Termindruck, harte Arbeit, viele Nächte in Hotels und meist nur wenige Tagen zu Hause – trotzdem versucht Philipp Reinhard hier die Balance zu halten: „Privates und vor allem Zeit für sich“, so sagt er „ist mit Geld nicht zu bezahlen. Das darf man nicht vergessen.“ Ausgleich findet er auf dem Skateboard, beim Surfen und – wer hätte es gedacht: beim Basketball spielen. Zudem hört er gerne Vinyl und fährt gelegentlich auch seinen alten, weinroten Mercedes-Klassiker aus. Dass ihn der Stress nur selten übermannt, hat aber auch damit zu tun, dass Philipp Reinhard liebt, was er tut. Fotografieren ist seine Leidenschaft und erst an zweiter Stelle Arbeit: „Ganz ehrlich: Ich bin dankbar, dass ich so etwas erleben darf“.

www.hakro-merlins.de



PARTNER DER HAKRO MERLINS

WIR HALTEN ZUSAMMEN!

In guten Zeiten und ganz besonders in Zeiten wie diesen, in denen es noch mehr darauf ankommt füreinander da zu sein, sich gegenseitig Halt zu geben und zu unterstützen. Es war keine einfache Hinsene. Waren wir die letzten Jahre äußerst beflügelt, müssen wir uns jetzt ganz anderen Herausforderungen stellen. Doch wie im wahren Leben, gehört es auch im Sport dazu, schwierige Situationen zu meistern.

Ich verspüre großes Vertrauen in die HAKRO Merlins Crailsheim und wünsche mir, dass wir in der „Merlins Familie“ noch enger zusammenhalten. Wir sind alle ein Teil des Ganzen und somit wünsche ich uns allen, dass wir auch 2024 den Glauben an uns nie verlieren.

Denn wenn sich aus dem Druck wieder Leichtigkeit entwickelt, bin ich überzeugt, dass wir am Ende da bleiben, wo wir hingehören: nämlich erstklassig.



Carmen Kroll